

Zwei sehr creative Metallgestalter

Sie verrichten ihren Job „Metallgestaltung“ mit Niveau und Phantasie



Im Gewerbegebiet Buch-St. Margarethen leicht zu finden: Eberharter & Schratenthaler, die verschiedenste Metallwünsche bei Unternehmen wie Privaten erfüllen (l.). Künstlerische Höhepunkte der beiden Künstler (r.).

Zusammen mit ihren Kunden erarbeiten sie zufriedenstellende und fachgerechte Lösungen – das Team Alfred Eberharter und Michael Schratenthaler ist im Gewerbegebiet Buch-St. Margarethen zu finden.

Von Eusebius Lorenzetti

Geht es um die verschiedensten Wünschen der Metallgestaltung – ob Balkone, Geländer, Tore, Türen, Dachkonstruktionen, Werbeträger usw. – dann sind Sie bei den Metallkünstlern Eberharter & Schratenthaler an der richtigen Adresse. Sie

sind tatsächlich anders als andere: Weil sie sich mit ihren zwei Betriebslinien „Profanes“ und „Künstlerisches“ erfolgreich ergänzen. „Mit unseren Produkten und Fähigkeiten stellen wir uns den Herausforderungen um ein optimales Zusammenspiel zwischen den Faktoren Raum, Architektur und Funktionalität zu erzielen“, erklärt Alfred Eberharter.

Gediegenes Handwerk

Seit 1999 sind sie im Geschäft. Gediegenes Handwerk von Qualität ist ihre Stärke. An Referenzen mangelt es nicht: Neben vielen Privaten sieht man ihre metallkünstlerische „Handschrift“ im Grand Hotel Lienz, bei Sandoz in Kundl oder in der Außengestaltung beim Theresienbräu in Innsbruck. Alfred Eberharter (40) und Michael Schratenthaler (45) teilen mit einem Lehrbuben die Werkstätte und haben Abnehmer im ganzen Alpenraum (Bayern, Tirol, Salzburg, Südtirol), setzen wenger auf Messebeteili-

gungen, sondern eher auf die Mundpropaganda zufriedener Kunden. Wobei aber ihre Hausmessen immer erfolgreich sind.

Vielseitigkeit als Stärke

In ihrer Kunstlinie zeigen Eberharter & Schratenthaler Niveauvolles wie Ideenreiches. Im Wiener Presse-In-Lokal „Krügerpark-Pub“ zeigten sie erstmals eigene Kunstwerke. Demnächst ist eine Ausstellung in Brüssel geplant. „Unsere handwerkliche Begeisterung für Schmiede- und Schlosserarbeit schuf die Faszination, den Widerstand metallischer Werkstoffe zu brechen und in Verbindung mit Holz und Stein ästhetische Kunstwerke zu schaffen“, fasst Schratenthaler zusammen. In ihren Kunstobjekten sammeln sich Ausdrucksformen wie Kraft der Natur, Flammenspiel, Hoffnung, Harmonie, Empfindung, Ursprung, Verbindendes – Trennendes, die Mineralienwelt oder der Lauf der Zeit. ▲▼

